merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Kathrin Demmler: Geschichte fast live

Beide Spiele gleichen sich in Spielaufbau und Gestaltung. Hier die beiden Geschichten:In einer Nacht des Jahres 1156 v. Chr. geschah in Karnak, einer Stadt im alten Ägypten, ein unglaubliches Verbrechen: Das Grab des Pharao wurde geplündert. Ramos Vater, der Vorsteher der Schatzkammer, wird beschuldigt daran beteiligt gewesen zu sein. Der Spieler schlüpft in die Rolle des Ramos. Nun liegt es einzig und alleine an ihm, seine Familie vor Schmach und Schande und den Vater vor dem sicheren Tod zu bewahren. Es bleiben nur drei Tage Zeit für die Nachforschungen tief unten im Grab des Pharao.

Eine gefährliche Aufgabe, doch was im Jahre 1775 in China passiert, ist mindestens ebenso spannend. Am frühen Morgen des 21. Juni wird der Günstling der Witwe des Kaisers erstochen aufgefunden. Der Spieler ist Oberverwalter des Palastbüros und als solcher beauftragt, die Ermittlungen im Labyrinth der Paläste durchzuführen. Es bleibt nicht viel Zeit, denn bis Sonnenuntergang muss der Verrat in der Verbotenen Stadt aufgeklärt sein.Beide Spiele bestechen durch eine ausgefeilte graphische Aufbreitung. Die Graphik reizt nicht unbedingt die Möglichkeiten allerneuester Graphikkarten aus, sondern ist mehr darauf ausgerichtet, die Stimmung einzufangen und einen subjektiven Blick auf die Ereignisse zu gewährleisten. Nur allzu schnell wird man in den Bann des Verbrechens gezogen und es ist nicht leicht, vor dem Morgengrauen den jeweiligen Auftrag ungelöst abzuspeichern.Sollte man sich irgendwann völlig verirrt haben oder sich zwischen Palastwächtern, Eunuchen und ägyptischen Wandmalereien gar nicht mehr auskennen, ist in beiden Spielen jederzeit eine umfangreiche, aber einfach und übersichtlich gehaltene Enzyklopädie erreichbar.

Einziges Manko beider Spiele: Die Maussteuerung ist extrem gewöhnungsbedürftig. Unruhig und schnell bewegt sich die Maus über den Bildschirm. Sobald man sich aber damit abgefunden hat, freut man sich über die flexiblen Steuerungsmöglichkeiten.Schon lange war Geschichte nicht mehr so abwechslungsreich, spannend und voll interessanter Erfahrungen.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de